

„3 Wochen keine Schule und trotzdem pauken“ – Wie soll das funktionieren?

Tipps zum Lernen daheim

Liebe Eltern,

liebe Erziehungsberechtigten,

die Schüler und Schülerinnen, also Ihre Kinder, sollen laut Erlass der Landesregierung in den kommenden drei Wochen selbstständig zu Hause arbeiten, welche durch die Lehrer und Lehrerinnen begleitet und kontrolliert werden soll.

Das stellt für alle eine riesige Herausforderung dar.

- Für die Lehrer und Lehrerinnen, Aufgaben für einen längeren Zeitraum zusammen zu stellen und diese so zu formulieren, dass die Schüler und Schülerinnen diese selbstständig bearbeiten können.
- Für Sie als Eltern, die Kinder dazu anzuhalten, nicht schon in den Köpfen auf Ferien-Modus zu schalten.
- Für die Kinder, sich in einer völlig ungewohnten Situation erst mal ohne ersichtliche Strukturen zu begeben.

Wir versuchen hiermit im Vorfeld erschwerende Hindernisse anzusprechen und Tipps und Hinweise zu geben.

1. Die Woche nicht zum Wochenende machen.

Die Kinder freuen sich darauf, länger zu schlafen. Das sollen sie auch. Trotzdem ist ein strukturierter Tag unerlässlich. Besprechen Sie gemeinsam die Struktur des Tages. Wir empfehlen folgendes:

- Pünktliches zu Bett gehen in der Woche und keine Veränderung gegenüber der Schulzeit.
- Länger schlafen ist ok, nur nicht bis „in die Puppen“.
- Feste Mahlzeiten unterstützen einen festen Rhythmus.
- Bewegung und frische Luft müssen sein. Machen Sie sich Gedanken, was ihr Kind gern macht. Es gibt keine Bewegungsaufgaben im Fach Sport.

2. Lernen soll erfolgreich sein und Spaß machen.

Das Anstrengendste, was Sie von ihrem Kind verlangen können, ist, sich an den Schreibtisch zu setzen und selbstständig die Aufgabe zu erarbeiten. Auch hier ein paar Tipps:

- Vereinbaren Sie Lernzeiten, in welchen gearbeitet werden soll. Je nach Kind empfehlen wir 2 Blöcke mit je nach Alter und Schuljahr 1-3 Stunden Lernzeit. Natürlich kann und sollten in den Blöcken auch kleinere Pausen gemacht werden. Zwischen den Blöcken jedoch sollte eine größere Pause liegen. Besprechen Sie auch dies mit ihrem Kind.

- Vereinbaren Sie, wann welche Fächer auf dem „Stundenplan“ stehen. Planen Sie die Woche gemeinsam. Jedes Fach sollte entsprechend des Stundenplans auch vorkommen. Bei zu vielen Fächern verlieren Kinder schnell die Übersicht und Motivation.
- Vereinbaren Sie Joker. Sollte ihr Kind keine Lust auf ein Fach haben bzw. überhaupt zu lernen darf es einen Joker einsetzen. Hier machen Joker für eine Woche, z. B. für ein Fachtausch bzw. Entfall eines Blocks, Sinn. Andere Alternativen sind ebenfalls möglich.
- „Ausreden“ nicht zulassen. Auch das sollte mit ihrem Kind besprochen werden. „Kann ich nicht!“ bzw. „Verstehe ich nicht!“, kann mit Nachfragen begegnet werden: „Wen alles aus deiner Klasse kannst du anrufen?“, „Hast du deine Antworten mit den Lösungen verglichen?“ „Welche Erklärvideos hast du dir dazu angesehen?“ „Hast du eine Mail an deinen Lehrer bzw. deine Lehrerin geschrieben?“, „Woran kannst du alternativ weiterarbeiten?“
Es wird nach den Ferien der Lernstand der Klasse überprüft, um auch individuell den Schülerinnen und Schülern über die zu Hause bearbeiteten Aufgaben Rückmeldung geben zu können.
- Ein Gegenpol zum Lernen stellen Internet, Fernseher und Co dar. Ablenkungen wie diese, löschen frisch Erlerntes. Auch hier sollten (Spiele-)Zeiten vereinbart werden.

3. Wochenende bleibt Wochenende

Ihr Kind braucht diese Auszeit, auch wenn keine Schule ist.

- Am Wochenende sollte nicht gelernt werden. Hier ist schulfrei.
- Hat sich ihr Kind nicht an den vereinbarten Zeiten und Regeln gehalten, könnte die Lernzeit Samstags aufgeholt werden. Achtung! Das will eigentlich keiner. Besprechen Sie mit ihrem Kind die Notwendigkeit sich an die Vereinbarung zu halten.

Mit Ihrer Unterstützung und unserer Begleitung (Mail, Homepage und ggf. Moodle und Telefon) werden wir gemeinsam diese ungewohnte Situation erfolgreich bewältigen.

Bleiben Sie alle gesund.

Christian Schuldt